

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 16. April 2020 16:56

Zitat von Humblebee

Allein dadurch, dass ich mir die Aufgaben auf den Tag verteilen konnte, dadurch länger schlafen und ausgiebiger frühstücken konnte, zwischendurch mal 'ne einstündige Pause eingeschoben habe um spazierenzugehen usw.

Willkommen in Berufen mit Gleitzeit.

Zitat von Humblebee

Ähnlich also wie in den Ferien, wenn ich mit Pausen über den Tag verteilt Klassenarbeiten korrigieren oder Unterricht vor- oder nachbereiten kann.

Also, ganz ehrlich: ich fand diese Zeit des Home Office um die Osterferien herum z. T. entspannter als den Schulalltag, obwohl meine zu erledigenden Aufgaben auch oftmals "tagesfüllend" waren.

Das liegt daran, dass Unterrichten extrem aufmerksamkeitsfördernd ist. Das ist nicht vergleichbar mit einem BWLer, der in einem Meeting sitzt.

Das ist eines der Argumente, warum man bei einem Lehrer eigentlich die Arbeitsstundenzahl pro Woche herunterschrauben müsste.

Es ist erschreckend!

Ich gebe dir recht, ich empfinde X Stunden im Homeoffice arbeiten auch entspannter, als, wenn man X Stunden "normalen" Schulalltag hat.

Das heißt aber dennoch, dass man auch im Home Office X Stunden gearbeitet hat. Du schreibst selber, es fühlt sich an wie Ferien... in denen Du korrigierst und so weiter.

Home Office ist also wie Ferien... unter der Annahme, dass man in den Ferien am Schreibtisch sitzt... und arbeitet...

Mit der Definition kann ich leben. Finde es aber gleichzeitig sehr bezeichnend, dass man es entspannend findet, wenn man eben zuhause arbeiten darf. Sagt so viel über den Stresslevel in der Schule und die Belastungen.

Es gibt Leute, die haben immer so wenig Stress. Die arbeiten auch ihre Zeit, aber eben so "stressfrei wie im Home Office".

Das kennt man als Lehrer halt nur gar nicht.